

## **Wort des Pfarrers für den Monat Juli**

„Rette Leben – Spende Blut!“ Diesen Aufruf startet immer wieder das Rote Kreuz und bittet um Blutspenden, damit Menschenleben im Bedarfsfall mit Blutkonserven bei Operationen und Unfällen gerettet werden kann.

Seit 2016 gehöre auch ich zu den Blutspendern. Da meine Blutgruppe sehr begehrt ist, bin ich als Spender sehr willkommen. Blut ist der Saft, der Leben schafft.

Blut bedeutet Leben, Blutverlust den Tod. Keines Menschen Blut sollte durch Gewalt vergossen werden, denn es kostet das Leben, und doch geschieht es Tag für Tag weltweit durch Krieg und Terror.

Wenn jemand für einen anderen sein Blut gibt, heißt das, dass er sein Leben für einen anderen in die Waagschale wirft.

Wenn schon unser Blut Leben rettet, um wieviel mehr, wenn Gott das für uns in seinem Sohn Jesus Christus getan hat. Der Monat Juli gilt als der Monat des Kostbaren Blutes. So glauben und bekennen Christen, dass Jesus für uns am Kreuz sein Blut vergossen hat, damit wir leben. „Sein Blut komme über uns und unsere Kinder“ ruft die Menge bei seiner Verurteilung. Es kam über sie, aber anders als gedacht. Nicht zum Fluch, sondern zum Segen. Blut ist kostbar. Wenn Jesus sein Blut für uns gibt, ist das der größte Ausdruck seiner Liebe. Die Märtyrer aller Zeiten haben für Christus ihr Blut vergossen und seine Liebe in ihrer Lebenshingabe erwidert.

In der Eucharistie empfangen wir den Leib und das Blut Christi im Zeichen von Brot und Wein, ihn ganz und gar. Deshalb gehen wir auch sehr behutsam und ehrfürchtig damit um. Der eucharistische Wein, das Blut Christi, darf nicht verschüttet werden. Es ist zu kostbar, es ist Ausdruck und Zeichen seiner Liebe und Hingabe.

„Denn am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot, sprach das Dankgebet und reichte es seinen Jüngern mit den Worten: Nehmt und esst, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach: Nehmt und trinkt alle daraus, das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.“

Diesen Auftrag erfüllt die Kirche seit 2000 Jahren durch die Hand ihrer Priester.

Wenn schon das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer Kuh die Unreinen heiligt, wieviel mehr wird das Blut Christi, der sich selbst als makelloses Opfer dargebracht hat, unser Gewissen reinigen, heißt es im Hebräerbrief.

Von Martin Luther wird überliefert, dass bei der Feier der Messe der Kelch mit dem konsekrierten Wein durch ein Missgeschick umfiel und der Inhalt sich auf die Altarstufen ergoss. Es wird berichtet, dass er alles mit dem Mund von den Stufen aufsog, damit nichts verloren geht oder zertreten wird. Größer kann Ehrfurcht nicht sein.

Blut ist kostbar und bedeutet und rettet Leben. Für jemanden sein Blut geben, bedeutet, ihn zu lieben. So hat Jesus sein Blut für alle Menschen vergossen aus unendlicher Liebe. Und deshalb ist uns sein Blut kostbar und wertvoll und heilig. In jeder Eucharistiefeyer wird es für uns mit dem Leib des Herrn auf dem Altar dargebracht, und wir gedenken seiner in besonderer Weise im Monat Juli, dem Monat des Kostbaren Blutes.

Seien wir einander Lebensretter, so wie Jesus Christus unser Leben durch sein Blut gerettet, geheilt und geheiligt hat.

Das zu verinnerlichen wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Armin Kensbock